4.3 Lösung der Probleme durch Wissen um Gott und die Geistige Welt

Gottes Existenz in unserem Herzen spüren

Über allem, was ich je gelehrt habe, steht eine zentrale Aussage: Wir müssen Gott und die Geistige Welt genau kennen. Es genügt nicht, ein vages Gottesbild in unserem Kopf zu tragen wie eine mathematische Formel, die wir einmal auswendig gelernt haben. Vielmehr müssen wir Seine Existenz in unseren Herzen, ja sogar bis ins Mark unserer Knochen spüren. Wir müssen wissen, in welcher Beziehung Gott zu uns steht, und wir müssen Seine Merkmale und Eigenschaften kennen. Außerdem sollten wir verstehen, wie die ideale Welt, die Er von Anfang an ersehnt hat, aussehen sollte, und wissen, wann eine solche Welt verwirklicht wird.

Ebenso sollten wir auch über die Geistige Welt Bescheid wissen. Die Welt nach unserem Tod existiert definitiv, unabhängig davon, ob wir das möchten oder nicht. Wir müssen sie genau kennen, damit wir unsere Zeit hier auf Erden dazu verwenden können, uns gründlich auf die nächste Welt vorzubereiten.

Bitte legen Sie einmal leise Ihre Hand ans Herz und denken Sie ernsthaft darüber nach. Wenn alle Menschen genau wüssten, dass Gott existiert, und wenn alle in Seiner Gegenwart leben würden, was könnte uns dann daran hindern, die Probleme unserer Welt zu lösen?

Ich erkläre heute ganz offen und direkt: Gott lebt und Er ist unsere Eltern. Er lebt und arbeitet im Leben jedes Einzelnen von uns. Er existiert ohne Form. Wenn Sie sich Ihn als groß vorstellen, dann ist Er unendlich groß. Wenn Sie sich Ihn als klein vorstellen, dann ist Er unendlich klein. Jeder Mensch besitzt ein Gemüt, aber kann jemand sein Gemüt mit Sicherheit und Bestimmtheit lokalisieren?

Gott ist unsichtbar – eine praktische Lösung

Es ist sicher, dass Energie existiert und unser Leben erhält. Aber Energie ist unsichtbar. In gleicher Weise existiert auch Gott unzweifelhaft. Er ist ewig, unveränderlich und einzigartig. Aber Er kann vom menschlichen Auge, das ein Teil unseres Körpers ist, nicht gesehen werden. Da Gott der Ursprung aller Energie ist, ist Er unsichtbar, auch in der Geistigen Welt.

Wir sagen, dass Gott allwissend, allgegenwärtig und allmächtig ist. Da Er keine Form hat, kann Ihn nichts davon abhalten, sich in der von Ihm geschaffenen Welt dahin zu begeben, wohin Er möchte. Er kann durch Ihren Körper gehen, ohne dass Sie das Geringste spüren. Er kann auf Seiner Durchreise bei Ihnen absteigen, während Sie gerade einnicken, und Sie würden nichts davon merken. Überlegen Sie einmal, wie praktisch das ist! Was würden Sie tun, wenn Gott erscheinen und sich in jede Ihrer kleinsten Angelegenheiten einmischen würde? Könnten Sie sich ein Leben vorstellen, bei dem Sie Gott direkt mit Ihren Augen sehen würden? Wahrscheinlich hätten Sie noch am gleichen Tag einen Nervenzusammenbruch.

Sie können auch die riesige Luftmenge nicht sehen, die täglich durch Ihren Körper fließt, auch jetzt in diesem Moment, während Sie hier sitzen. Wie können Sie dann wissen, wie Gott, der ohne jegliche Form existiert, durch Sie hindurchgeht und Seine Werke vollbringt? Besser als törichterweise zu sagen: „Zeige mir Gott und ich werde glauben!“, sollten Sie dankbar dafür sein, dass Gott für unsere Augen unsichtbar ist.

Sind Sie im Besitz von Liebe und Leben? Haben Sie eine Erblinie und ein Gewissen? Haben Sie dann jemals diese Liebe gesehen? Können Sie sagen, Sie haben das Leben, die Erblinie oder das Gewissen gesehen? Sie wissen genau, dass sie existieren, aber Sie müssen es hinnehmen, dass Sie sie nicht anfassen oder sehen können. Sie kennen sie nur, weil Sie sie mit Ihrem Gemüt wahrnehmen. Mit einer ähnlichen Logik lässt sich auch die Frage beantworten, ob Gott existiert oder ob Ihn je ein Mensch gesehen hat oder nicht. Niemand kann behaupten, Gott existiere nicht, nur weil er Ihn nicht gesehen hat.

Wenn Gott in Ihr Gemüt kommt, dann weiß das Ihr Gemüt. Wenn der allwissende und allmächtige Gott mit Ihnen ist, können Sie die Heiligen zu sich rufen, die vor Jahrtausenden gelebt haben, und Sie können auch klar sehen, wer auf der anderen Seite einer dicken Mauer sitzt. Wenn der ewige Gott in Ihr Herz kommt, dann sind derartige Dinge möglich. Ewigkeit kann in Verbindung mit der Zeit nicht erfasst werden. Die Zeit existiert innerhalb der Ewigkeit.

Das Universum, in dem wir leben, ist voller Mysterien. Das riesige Universum hat einen Durchmesser von 21 Milliarden Lichtjahren. Wenn 1 Lichtjahr die Strecke ist, die das Licht in einem Jahr mit einer Geschwindigkeit zurücklegt, die so schnell ist, dass sie die Erdkugel siebeneinhalb Mal innerhalb einer Sekunde umrundet, dann versuchen Sie einmal, sich diesen Gott vorzustellen, der das Universum geschaffen hat und es verwaltet. Wie riesig groß müsste Er sein und wie unendlich schwer wäre Er! Gott ist der große König der Weisheit und daher hat Er es so

ingerichtet, dass Er ohne Form existiert. Das ermöglicht es Ihm, augenblicklich an jeden beliebigen Punkt im Universum zu gelangen und sogar in einem Nadelöhr Platz zu nehmen.

Wo begegnen wir Gott?

Wenn wir in unserem Innersten nach dem besten und wertvollsten Platz suchen, an dem wir Gott empfangen können, werden wir ganz natürlich zu der Erkenntnis gelangen, dass unser Herz der einzig angemessene Ort dafür ist. Kein anderer Ort könnte sicherer und komfortabler für Ihn sein. Das Herz ist dafür angelegt, in der Position von Gottes Objekt-Partner zu stehen und ewig zu existieren, indem es eine kreisförmige Bewegung vollzieht. Das ist der Grund, weshalb Menschen ewiges Leben haben können.

Hätte die Menschheit keinen Sündenfall erlebt, dann wären wir alle von Eltern mit der ursprünglichen Natur des Guten geboren worden und es bestünde nicht der geringste Anlass darüber zu rätseln, ob Gott existiert oder nicht. Wir würden dies von unserer Wiege an wissen. Genauso wie man ein Neugeborenes nicht lehren muss, wie es an der Mutterbrust saugen soll, weil es das ganz automatisch weiß, würden auch Menschen, die in einer Welt ohne Sünde geboren sind, ihr ganzes Leben lang Gott als ihrem Vater folgen.

Als Gott Adam und Eva schuf, wollte Er sie als Verkörperungen Seiner selbst sehen. Er legte Sein maskulines Wesen in das Gemüt Adams und Sein feminines Wesen in das Gemüt Evas, um dort ewig verweilen zu können. Doch dies bedeutete nicht, dass Gott dadurch zweigeteilt wurde. Sein Wunsch war es vielmehr, als harmonisches Wesen mit polaren Wesenszügen und als vereinigtes Wesen mit der Liebe als Lebensmittelpunkt zu existieren, während Er in den Gemütern Adams und Evas wohnte.

Als Ergebnis des Falls jedoch verlor die Menschheit all das. Wir errichteten eine falsche Welt. Es hat den Anschein, als ob wir sehen könnten, aber in Wirklichkeit sind wir blind und wissen nicht einmal, ob Gott existiert oder nicht. Was kann für die Menschheit tragischer sein als dieser Zustand?

Gott als unseren Lebensmittelpunkt erfahren

Wären Adam und Eva, die nach dem Bilde Gottes geschaffen wurden, herangereift ohne zu fallen und hätten sie Vollkommenheit erreicht und die Position von Eltern der Menschheit eingenommen, wären alle Menschen fähig gewesen, die Realität der Existenz Gottes durch Adam und Eva zu erkennen. Die Frage, ob Gott existiert oder nicht, wäre unvorstellbar

gewesen. Gott hätte mit uns gelebt und Seine Emotionen als Eltern der Menschheit auf ewig mit uns geteilt. Er wäre unser Lebensmittelpunkt und die Wurzel unserer Existenz gewesen.

Wir kennen Gott nur dann, wenn wir Ihn in unserem Herzen spüren und die Realität Seiner Existenz in unserem täglichen Leben erfahren. Wenn wir die Realität der Existenz Gottes in unserem täglichen Leben direkt erfahren, werden wir fähig sein, Gottes Willen jeden Augenblick ganz natürlich wahrzunehmen. Wir werden fähig sein, in völliger Übereinstimmung mit Seinem Willen zu leben, ohne dass jemand auch nur ein Wort zu uns sagen müsste. Wir werden Menschen werden, die nicht mehr sündigen können, selbst wenn wir es wollten.

Es war beabsichtigt, dass der formlose Gott als menschliche Wesen substantielle Form annimmt, um Herrschaft auszuüben mit dem Charakter und der Erscheinung eines Eigentümers, nicht nur über die gesamte physische Schöpfung, die eine Welt der Form ist, sondern ebenso über die gesamte Geistige Welt. Aus diesem Grund ist es unsere höchste Lebenspriorität, Gott mit Gewissheit zu kennen.

(01.05.2004)

Ein Herz ohne Konflikte und Widersprüche

Meine Lehren erläutern ganz klar die Beschaffenheit von Gemüt und Herz. Im Schöpfungsideal befindet sich das Herz des Menschen genau am Schnittpunkt der Achsen der horizontalen und der vertikalen wahren Liebe. Gottes wahre Liebe, die vorne und hinten verbindet, nimmt an Größe zu und entwickelt das sphärische und dreidimensionale Ideal. Auf dieser Grundlage gibt es keinen Kraftverlust innerhalb der vier Richtungen und die Kraft kann jederzeit aktiviert werden. Es besteht keine Möglichkeit, dass etwas eindringen könnte, was wir nicht mögen oder das böse ist. Es gibt keinen Widerspruch, egal welcher Art. Das vertikale und das horizontale Selbst werden ausgerichtet auf Gottes wahre Liebe eins.

Der Grund, warum sich Ihr Herz sogar in diesem Moment in Konflikt und Widerspruch befindet, ist im Sündenfall zu suchen: Der Winkel der horizontalen und vertikalen Linie, der Ort, an dem wahre Liebe wohnen kann, beträgt nicht genau 90 Grad. Anders ausgedrückt: Ohne die wahre Liebe Gottes kann eine vollständige Vereinigung von Geist und Körper niemals erreicht werden.

Sie sind nicht nur eine Einzelperson. Wenn Sie in der Überzeugung leben, dass Sie der Mittelpunkt sind, der die gesamte Welt repräsentiert, könnten Sie es auch werden. In Wirklichkeit lebt jeder mit dieser Überzeugung.

Die Natur zum Freund machen

All Ihre Taten und Anstrengungen sind Schöpfungsakte. In einem Leben in Liebe können Sie Ihr ganzes Leben hindurch mit Freuden arbeiten, ohne müde zu werden. Sie können ein Leben in der Liebe Gottes führen und sogar Gott Trost geben. Ich schlage Ihnen vor, es zu Ihrem Hobby zu machen, in Gedanken und Taten alle Dinge, die Gott geschaffen hat, als himmlische „Souvenirs“ zu betrachten. Dann werden Ihnen alle Richtungen – Nord, Ost, Süd und West sowie oben und unten – offenstehen.

Aus diesem Grund liebte ich die Natur, wo immer ich war. Ich verbrachte mein Leben hindurch viel Zeit in ihr und machte sie zu meinem Freund. Ich bereiste alle Meere und alle Kontinente dieser Erde. Wir sollten zu allen Bergen und Flüssen gehen und dort verweilen. Erforschen Sie wie ich die Natur mit Gottes Liebe und machen Sie sie zu Ihrem Freund. Leben Sie mit der Herzenseinstellung, die Natur befreien zu wollen, die sich noch immer in der traurigen Lage befindet, keinen Eigentümer zu haben.

In diesem Zusammenhang möchte ich das *Sansuwon*, ein Bergwanderprogramm der Vereinigungsbewegung in Korea, als Beispiel erwähnen. Die Wanderungen in den Bergen helfen uns, Verhaltensmuster abzulegen, die uns in einer korrupten Stadtkultur zu Sklaven einer individualistischen Lebensweise machen, welche durch vielerlei Verschmutzung die Umwelt verletzt und die emotionale Entwicklung von Kindern blockiert.

(SMM, 26.07.2004)

Den richtigen Weg für unsere Familie und Kinder finden

Die Menschheit steht heute vor großen Herausforderungen. Unser Zeitalter ist gekennzeichnet vom Zusammenbruch der Familien. Ehemänner und Ehefrauen, Eltern und Kinder stehen einander oft als Feinde gegenüber. Was ist die Ursache dieser Tragödien? Es ist ein Mangel an wahrer Liebe.

Ein Grund dafür ist die Tatsache, dass wir unsere Hauptaufgabe in unserem irdischen Leben nicht genau kennen. Sie besteht darin, uns auf das ewige Leben vorzubereiten. Erst wenn wir uns über unser ewiges Leben im

Klaren sind und es als eine feste Tatsache in unserem Herzen akzeptieren, können wir für unsere Familien und Kinder den richtigen Weg finden.

Wenn wir die Realität der Geistigen Welt wirklich verstehen, können wir nicht weiter sündigen, auch wenn die Versuchung noch so lockt. Wir können auch nicht mehr egoistisch leben, nicht einmal dann, wenn wir dazu angehalten werden. Wenn wir die Geistige Welt nicht verstehen, können wir auch das Himmelreich nicht betreten, egal zu welcher Religion wir uns bekennen.

Ohne die Bedeutung des ewigen Lebens zu kennen, können wir keine tiefgreifende gesellschaftliche Veränderung zum Guten herbeiführen. Eine gesellschaftliche Umwälzung ohne Einbeziehung der Perspektive der Geistigen Welt kann großen Schaden anrichten. Niemand möchte das.

Die Kraft zur Überwindung von Hindernissen

Es ist daher tragisch, dass niemand ein vollständiges Verständnis über die wichtigen Details des ewigen Lebens hat. Viele Leute sind sich noch nicht einmal sicher, ob Gott tatsächlich existiert oder nur in unserer Vorstellung. Angesichts der Hindernisse und Versuchungen, denen wir in dieser Welt ausgesetzt sind, schwanken sie und werden unsicher. Schließlich kehren sie ihrem Glauben den Rücken und richten ihr Leben auf weltliche Werte aus.

Doch haben wir schließlich das Alter von fünfzig oder sechzig Jahren erreicht, bewegen wir uns auf das Ende unseres Lebens zu. Mit fortschreitendem Alter rückt auch die Frage nach dem Leben nach dem Tod stärker ins Bewusstsein. Je älter wir werden, desto ernsthafter werden wir. Üblicherweise nimmt mit zunehmendem Alter die Intensität der Liebe ab. Wenn wir aber tief von der Existenz Gottes und der Geistigen Welt überzeugt sind, wird unsere Liebe wachsen und sich vertiefen, je älter wir werden.

Wie oft waren Sie schon verwirrt angesichts der Veränderungen, die heute in unserer Welt stattfinden? Wenn wir klar und unbeirrbar auf das ewige Leben ausgerichtet sind, werden wir die Unsicherheiten, die der Wandel in unserer Umgebung mit sich bringt, leichter überwinden. Wir werden all unsere Lebensumstände meistern können, die Freuden und auch die Leiden, die unseren Weg säumen.

Gott schuf uns Menschen als Seine Partner für die wahre Liebe. Dementsprechend sollten wir auch als Gottes wahre Liebespartner leben. Das sollte keine vage Theorie sein. Vielmehr sollten wir die Dynamik, die daraus entsteht, zulassen und sie im Alltag praktisch erleben.

Sobald wir die Macht der wahren Liebe erleben, werden wir allen Hindernissen trotzen und dem Weg der wahren Liebe folgen können. Im täglichen Leben werden wir immer die Sicherheit fühlen, die aus dem Glauben an das ewige Leben kommt. Wenn diese Überzeugung in uns ist, wird unsere Sicherheit wachsen.

Kinder und die Realität des ewigen Lebens

Diese Erkenntnis hat eine enorme Tragweite für die Erziehung unserer Kinder. Wenn es ihnen deutlich erklärt wird, erfassen junge Menschen den Begriff vom ewigen Leben sehr schnell. Sie sind auf besondere Weise gesegnet, die Realität des ewigen Lebens in ihrem Geist und in ihrem Körper zu spüren.

Bevor sie Teenager werden, besitzen Jungen und Mädchen eine besondere charakterliche Reinheit. Sie spiegeln den ursprünglichen Charakter von Adam und Eva wider, die erst als Teenager der Sünde verfielen. Deswegen ist es für junge Menschen lebenswichtig, Gott kennen zu lernen. Um unsere unauflösbare Beziehung zu Gott erfassen zu können, muss ihr Wissen über Gott wachsen. Das kann nur geschehen, wenn junge Menschen über die Bedeutung des ewigen Lebens besser Bescheid wissen.

(HJH, 1998 Ansprachentour)

Den Familienhimmel auf Erden schaffen

Denken Sie bitte einen Moment über Folgendes nach: Wenn Ihr Vater in die Hölle ginge und nur Ihre Mutter in den Himmel käme, was für ein Himmel wäre das? Wenn Ihre Eltern in die Hölle gingen und nur die Kinder in den Himmel kämen, könnten Sie diesen Zustand wirklich „Himmel“ nennen? Das Himmelreich ist dort, wo die gesamte Familie in einem ewigen Königreich des Friedens zusammenlebt. Auch auf Erden wird Gott dort wohnen, wo die gesamte Familie das Himmelreich errichtet hat. In einer solchen Familie wird Gottes ursprüngliche ideale Welt, das Himmelreich auf Erden, aufkeimen. Wie können wir dann diesen Familienhimmel auf die Erde bringen?

Vor allem muss jedes Mitglied der Familie seinen individuellen Charakter vervollkommen. Ein jeder muss die gefallene Natur ablegen, die seit dem Sündenfall von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Anders ausgedrückt: Jede einzelne Person muss im Kampf zwischen Geist und Körper siegreich sein. Durch solche Einzelpersonen wird die Welt der Harmonie verwirklicht werden. Wenn eine Person diese Reife erreicht hat,

wird die gefallene Natur, welche die Ursache für Eifersucht, Neid, Gier, Hass und andere Übel ist, nie wieder Wurzeln in ihr schlagen können.

Die gefallene Natur abzulegen ist nicht einfach. Der gefallene Mensch ist wankelmütig, selbst wenn er nur versucht Gewohnheiten abzulegen, die er sich in relativ kurzer Zeit angeeignet hat. Das können wir beim Rauchen oder beim Alkoholkonsum beobachten. Also können wir nicht erwarten, dass es leicht sein wird, die gefallene Natur abzulegen, welche durch unsere Vorfahren über Zehntausende von Jahren weitervererbt wurde.

Durch menschliche Anstrengung allein wird es nicht möglich sein. Wir müssen uns dazu auf das Fundament eines absoluten Glaubens stellen, Gott als unsere vertikale Achse anerkennen und unser gesamtes Leben hindurch dafür kämpfen. Selbst dann ist es noch ein schwieriger Kampf. Wir werden den Sieg erst errungen haben, wenn wir den Status der absoluten Liebe für Gott erreicht haben, Ihn mehr lieben als unseren Ehepartner und unsere Kinder und Ihn als unsere Wahren Eltern voll annehmen. Wir können nicht erwarten, diesen Kampf zu gewinnen, ohne ein Fundament des absoluten Gehorsams Gott gegenüber zu haben und ohne Ihm selbst unter Einsatz unseres eigenen Lebens zu folgen.

Das ist der Grund, warum in allen Religionen Fasten, sexuelle Abstinenz, Opferbereitschaft und Buße Teil der religiösen Praxis sind. Wir müssen neu geboren werden und zu einer Person werden, in der der Himmel wohnt und mit der die Geistige Welt zusammenarbeiten kann. Wir sollten uns über nichts schämen müssen, selbst wenn unser gesamtes Leben vor Gottes Schöpfung offengelegt wird. Unser Charakter sollte so geradlinig sein, dass die Gnade Gottes wie die Mittagssonne auf uns scheinen kann, ohne dass wir einen Schatten werfen.

(SMM, 23.03.2004)